

Stephan Braune ist neuer Chefarzt

Johanniter Ordenshäuser: Neurologe ist auf Frührehabilitation spezialisiert

Von Heidi Froreich

■ **Bad Oeynhausen.** Das Angebot an robotergestützter Trainingstherapie auszuweiten hat sich Stephan Braune als erstes großes Ziel gestellt. „Wir wollen ein Ganglabor einrichten“, kündigt der neue Chefarzt der Neurologischen Abteilung der Johanniter Ordenshäuser an. Der 48-Jährige ist Nachfolger von Alexander Hemmersbach, der zum Jahresende in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Stephan Braune, in Göttingen geboren, hat an der Rupprechts-Karls-Universität Heidelberg/Mannheim Humanmedizin studiert, anschließend viele Jahre im Bereich Neurowissenschaften an der Uni Köln und am Institut für Neuropathologie des Uniklinikums Münster gearbeitet. Seine Ausbildung zum Facharzt für Neurologie absolvierte er am Klinikum Darmstadt. 2007 zog Braune mit seiner Familie nach Bad Oeynhausen, arbeitete zunächst als leitender Oberarzt, dann als ärztlicher Leiter der neurologischen Abteilung in der Mater-nus Klinik.

2011 wechselte Braune zu den Johanniter Ordenshäusern, um hier die neue Abteilung für neurokognitive Intensivrehabilitation (die NW berichtete) aufzubauen. Nach

einem Schlaganfall oder einer Schädelhirnverletzung leiden viele Patienten unter schwerwiegenden Einschränkungen der Hirnleistung wie Verwirrtheit, Gedächtnis- und Wahrnehmungsstörungen. „Zusätzlich zu den klassischen Therapien wie Krankengymnastik, Ergotherapie und Logotherapie werden alltagsspezifische Tätigkeiten wie Kaffee kochen und Wäsche waschen in die Behandlung eingebaut“, erläutert Braune Besonderheiten des Konzepts. „Die Abteilung ist unverzichtbarer Bestandteil des therapeutischen Angebots der Ordenshäuser“, lobt Michael Schelp, kaufmännischer Leiter der Klinik. Nennt Braunes Kompetenz im Bereich der Neurowissenschaften auch als einen wesentlichen Grund für dessen Berufung zum Chefarzt.

Der will die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers nicht nur fortsetzen, sondern auch neue Schwerpunkte setzen. „Frührehabilitation auch bei starken körperlichen Einschränkungen“, nennt er als Beispiel.

Der Anfang ist bereits gemacht. Mittlerweile trainieren Patienten nicht nur ihre Gehfähigkeit mit Roboterunterstützung. Braune: Wir haben jetzt auch ein Gerät für das Armtraining.“ Und bald eben auch ein großes Ganglabor.



Neues Gesicht: Chefarzt Stephan Braune mit dem kaufmännischen Leiter Michael Schelp.

FOTO: HEIDI FROREICH